

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 51

Artikel: Internationale Kompensationsware
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Kompen- sationsware

Skizze von Vera Bern.

Der schweizer Redaktor sah die eng beschriebenen Seiten vom Block.

„Sräulein . . . ! Schnell! Abtippeln . . . !“

Und das neue Tipfräulein mit den verquälten Augen flüchtete in das dumpfe Redaktionszimmer, flüchtete wieder zurück zu ihrer Schreibmaschine. Starrte hilflos auf die hingehetzten Schnörkel, die übereinanderstolperten, sich verrenkten, verhedderten, auseinanderließen, einen kabballistischen Hexentanz vollführten vor ihren Blicken.

„. . . Wenn ich Sie nehmen soll, müssen Sie nicht zehn Mal dasselbe fragen, wie Ihre Vorgängerin,“ hatte ihr neuer Chef beim Engagement gesagt. „Sie müssen Augen und Ohren offen halten, wissen, was in der Welt

vorgeht. Müssen wissen, ob, was für unsere Sehzei beslimmt ist, oder für wen sonst. Bis-chen selbständig handeln, disponieren — sonst kann ich Sie nicht brauchen.“

„Ja.“

— Das Sräulein ächzte und stöhnte auf ihrem gelben Schemel vor der unentzifferbaren Wirrnis der kleinen Schnörkel. Dann senkte sie verzweifelt den Kopf, warf ihre abgestumpften Singer auf die Tasten und klapperte herunter, was ihre Pupillen dem Manuskript abrangen.

„. . . . In allen Kreisen herrscht zur Zeit Unzufriedenheit über die Knappheit an Küssem. Hierbei wird öfters der Genossenschaft schweizerischer Exportfirmen die Schuld an den unzureichenden Vorräten zur Last gelegt, die in eigennütziger Weise mehr Küsse exportiert haben soll, als nach Lage der Verhältnisse zulässig gewesen wäre. Das schweizerische Volksdepartement stellt demgegenüber fest:

Die Nachfrage nach Küssem, die sich in unserem Lande, wie auch andernwärts von jener großer Wertschätzung erfreuten, stieg um so mehr, als die Preise zur Befriedigung aller anderen Lebensbedürfnisse fortwährend in die Höhe gingen. Küsse insbesondere sind immer noch billiger als Fleisch — und bekömmlicher.

Im Gegensatz zum Verbrauch nahm die Erzeugung von Küssem stark ab, im wesentlichen wegen dem Mangel an Kraftfuttermitteln.

Wenn der Export nicht ganz eingestellt werden kann, so liegt das daran, daß der Schweiz nur sehr wenig andere Waren zu Kompressionszwecken zur Verfügung stehen.

Vor allen Dingen ist zu berücksichtigen, daß der schweizerische Küsshandel bei Kriegsausbruch im Ausland noch große austehende Sorderungen hatte, die wenigen zum Teil verloren sein dürften.

Zur Milderung des allgemeinen Küsse-

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater ::

Samstag geschlossen.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahli“, Märchenpiel von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr: „Die Königskinder“, Märchenoper von Humperdinck.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 1/2 Uhr: „Dem Böllme si bös Wuche“ (gespielt v. Dramat. Verein Wiedikon). — Sonntag, abends 8 Uhr: „Fuhrmann Henschel“, Schausp. v. G. Hauptmann.

Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die Herren von Maxim“. Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehre.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Stadelhof-
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier - Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte !
Nachmittagstee — Hausgeback

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnement zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

PERSONAL

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“ in Zürich.

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber H. ANGER.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier. Original Münchner
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Vegetarisches Restaurant

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit.

1829 Inh.: A. HILT

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Dornröschen's Zauberschloss

im „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10, Zürich 1

! Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

1812

Café - Restaurant „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Badanstalt „Lindenholz“

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

Zürich 1 Hygienisch gebaut.

Peinlichste Reinlichkeit.

mangels muß jedenfalls eine strenge Handhabung des Bundesratsbeschlusses vom 11. Juni 1917 beitragen, der die Abgabe jeder Art von Küschen in Gasthäusern, Restaurants, Wirtschaften, Konditoreien und ähnlichen öffentlichen Betrieben nur zum ersten Frühstück oder zum Nachtmahl gestattet.

Nach den von den verschiedensten Orten eingegangenen Meldungen scheint nämlich dieser Weisung aus unbekannter Gier nicht überall die gebührende Beachtung geschenkt worden zu sein.

„Wir mahnen also nochmals zur Enthaltensamkeit . . .“

Guff! Sorgig!!

Über für wen der Artikel bestimmt war, blieb ihr trocken schlieferhaft.

Sie grubelte. Grubelte. Und dann dämmerte es.

Hatte der Chef nicht gestern — er war aus-

nehmend freundlich gewesen — von den Maßnahmen gesprochen zur Hebung der Geburtenzahl? . . . Daß er sich auch dafür einsehen wollte . . . Und was sie davon dachte . . . ? Sie war rot geworden. Hatte nicht ganz verstanden, wie er das gemeint hatte. Über nun war sie im Bilde.

Sie nahm ein großes gelbes Couvert, schrieb die Adresse, rief den Laufjungen:

„Sur Post! Schnell!“

Der Chef würde schon zufrieden sein mit ihrer feinfühligen, selbständigen Disposition. —

Am nächsten Morgen las der Gewaltige sein Blättchen von oben nach unten. Von unten nach oben. Schlug mit der Faust auf die Tischplatte, brüllte:

„Gräulein . . . Schnell! Kommen Sie her! Wo steht der Artikel, den ich Ihnen gestern für die Schere gegeben habe? . . .“

Das Gräulein beberte:

„Ich rührte nicht . . . ich dachte . . . dachte . . . !“

Er fauchte:

„Sie haben nichts zu denken! Sie haben zu fragen! Wo haben Sie den Artikel hingeschickt?“

Das Gräulein lispelte:

„An den . . . an den Verein . . . für . . . Bevölkerungspolitik . . .“

„Dumme Gans!“, kreischte der Redaktor. „Zum ersten können Sie gehen! Raus! . . . Meinen Artikel über die Versorgung des Landes mit Käse an den Verein für . . . nicht zu glauben! . . . !“

Das Gräulein war schon längst aus dem Zimmer. Das Gräulein weinte. Das Gräulein tippte mich hochgezogenen Schultern. Das Gräulein bekam keine neue Stelle.

Am Abend des letzten Dienstes klopste das Gräulein an die Tür:

Hotels

Theater & Konzerte

Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Restaurant
St. Gotthard
Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

Ideal-Blutstärker
hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584
bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in d. Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apotheke Lobeck, Herisau

Kataloge

in künstlerischer Ausführung liefern
die Buch- u. Kunstdruckerei Jean
Fren in Zürich. Man verlange
Muster und Preis-Differenzen.

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine
Besitzer: EMIL HUG
153

BERN
„BUBENBERG“
Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni
Beim Bahnhof — Telefon 535
Inh.: MITTLER-STRaub
1710
Besuchen Sie in BERN die
Crèmeerie und Restaurant
Münzgraben 1789
vis-a-vis Bellevue - Palais

Einzelnummern des „Nebelpalter“ zu 30 Cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Straßenverkäufern zu beziehen!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluß der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine. =

Unsere Profilverbesserungen

Gesichtsfüllungen, augenblickliche
Korrektur von Sattel-, krummen u. unschönen Nasen sind wichtig



für Damen u. Herren, die Wert auf ein ästhetisch gut geformtes Gesicht legen. Absolute Haitharkeit, 1 bis 2 Sitzungen,

Auskunft und Rat kostenlos.

Institut für Profil-Verbesserungen

(Vertreter: Bosshardt)
Uraniastrasse Nr. 24 :: Zürich

Für schriftliche Auskunft Retourmarke beilegen.

Bruchbänder! Trauerzirkulare

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584

liefern prompt und billig Jean Fren, Buchdruckerei, Zürich.

LUZERN

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle

Täglich 2 Konzerte

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. Haut- u. Sexualleiden. Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1831. In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung. Riedlistrasse 19 — Telefon: Hottingen 60.75

ST. GALLEN
BERN · BASEL
LAUSANNE
FABRIK IN LUGANO

Fabrikation u. Lager
aller Sorten

Glacé- u. Süde-
Handschehe

Ordonnanz-
Handschehe
auch gefüttert

Größtes Lager aller Sorten
Stoff-
Handschehe

zu billigsten Fabrik-Preisen

HANDSCHUH-BÖHNY ZÜRICH

BAHNHOFSTRASSE 51 MERCATORIUM 1391

„Herr Redaktor . . . ich wollte mich verabschieden. . .“

Da der Gestrengste schwieg, fügte sie schüchtern hinzu:

„Hier ist eben übrigens noch ein Brief gekommen.“

Das Gräulein stand auf der Schwelle. Der Redaktor schnitt den Brief auf. Er wurde rosa. Er wurde rot. Er fuhr sich durch die Mähne. Er brüllte:

„Sie können bleiben! Sie kriegen Zulage! . . . Der Verein für Bevölkerungspolitik dankt mir für mein Interesse und für die humorvolle Einsendung, die in der nächsten Nummer der eben gegründeten Vereinszeitschrift erscheinen wird. Ich werde um meine weitere Mitarbeiterschaft gebeten . . . werde zum Ehrenmitglied ernannt!“

Das Gräulein riß die verquälten Augen



Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs
so empfiehlt 1723
Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II. Bern.

G. Kurfiss
Photographie
Badenerstr. 137

Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten. Entwickeln, Kopieren und Vergrößern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.

ROAS
BESTESCHUH-CRÈME
A. SUTTER
ÜBERHOF/THURGAL

Bessere Nerven:
Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heißt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. O. Schär, Rennweg 26, Zürich. Prospekt gratis (verschlossen, ohne Aufdruck).

Fussärztin-Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern

Neuheit!
Die Helios-Thermosflasche behält ihre Temperatur während 24 Stunden bei heißen oder kalten Flüssigkeiten bei. Einheitsgröße für Familien, Touristen, Post-, Bundesbahnen-, Trambahnen- und Fabrikangestellte und Reisende. Kataloge: 1 Lit. Fr. 4.00, 1/2 Lit. Fr. 3.50, 1 Lit. Fr. 7.00, 3/4 Lit. Fr. 9.00, 1 Lit. Fr. 12.00. Louis Ischy, Payerne, Reparatur-Werkstätten mit elektr. Kraft.

Sanitäts-Hausmann A. G.
Urani-Apotheke — ZÜRICH — Uriastrasse 11

auf. Das Gräulein zitterte. Das Gräulein stotterte:

„Danke . . . danke, Herr Doktor! . . . Über was hab' ich denn dann verkehrt gemacht . . .?“

„Gar nichts haben Sie verkehrt gemacht! . . . Dumme Gans! Fragen Sie nicht so dumm! Kaus! . . .“

Er weiß sich zu helfen

Gestern traf ich Freund Emil. „Komm mit mir ins Restaurant, sagte er, ich möchte dort essen.“ Erfreut wollte ich mich schon für die Einladung bedanken, da enttäuschte er mich: „Nee, mein Lieber, für Dich reicht's mir nicht. Über weißt Du, ich möchte gern ein Beefsteak mit Ei, und da man jetzt nicht eine Fleischspeise und eine Eierspeise zugleich bekommen kann, müßt Du mir das Ei dazu bestellen!“

Coltrario

Kindliche Logik

Ein kleines Mädchen hörte, wie seine Mutter zu einer Nachbarin sagte: „Ich darf jetzt nicht krank werden; ich habe keine Zeit dazu!“

Da rief das Mädchen weinerlich dazwischen: „Ja, dann kann ich ja lang warten bis ich es Brüderli überhumpeln!“

Träum

Scherfrage

„Worin ähneln sich Welsche und Trödler?“

Antwort:

„Beide schielen nach — Westen!“

Uphorismen

Im Gebirge wie in der Gesellschaft fällt den Mauleseln das Steigen nicht schwer.

G. K.

Rheumatismus Antalgine

1809
ist das beste Mittel gegen sämtliche Formen des Rheumatismus, es heißt die hartnäckigsten Fälle. Preis der Flasche von 120 Pillen 6 Fr. gegen Nachnahme. Broschüre auf Verlangen gratis.

Apotheke BARBEZAT, Payerne.



Eheleute

verlangen gratis und verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarf Artikel: Irrigateure, Frauendouchen, Gummwaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle etc. 1797
Sanitätsgeschäft Hüscher Seefeldstrasse 98, Zürich.

Haarschneide-Maschinen für Schneider u. Friseure
u. Garantie! Garantiert guter Schnitt
3 mm Fr. 7,50,
3,7 mm Fr. 8,
3,7 mm Fr. 8,50,
3,7 mm Fr. 9,50, Extra
für Pferde
Fr. 9,50, Extra
Fr. 9,50, Räthermesser, diplomierte, Garantie 5 Jahre a Fr. 3,50, Extra 5,50, Kurus 6,50 u. 8, — Sicherheit 4,75 mit 6 Klingen Fr. 8, —, Zitthmesser 6,50, Lüdemesser von 70 Cts. an, Meßgermesser von Fr. 1,80 an, Zaichen-Hadennmesser (der Landwirt) 4 Stück Fr. 4,50, Brennmescher Fr. 1,50, Baumwollmesser Fr. 7,50 und 9,50, Kettarolat gratis und französisch, Kettarolat u. Schleifen aller Art. Louis Ischy, Fahr. Payerne.



FRÜH BESTELLT IST GUT GETAN!

In Verkehr mit dem Drucker sollten Sie diese gute Regel nie vergessen. Wer die neuen Drucksachen immer erst bestellt, wenn von der alten Auflage das letzte Stück verbraucht ist, der kommt aus Aerger und Verlegenheit nicht heraus. Denn der Drucker kann dann oft beim besten Willen nicht so schnell und nicht so gut liefern, wie es der Kunde wünscht; auch alle geplanten Änderungen und Verbesserungen an der Drucksache müssen dann in der Eile meist unterbleiben. Glauben Sie auch nicht, dass es bei den meisten Drucksachen nicht so sehr auf gutes Aussehen ankäme; für die neuzeitliche Kundenwerbung ist kein Stück, der Drucksachenausstattung belanglos oder nebensächlich. Wenn Sie mir nur hinreichend Zeit geben, schaffe ich Ihnen die wirkungskräftigsten Drucksachen aller Art

BUCHDRUCKEREI
JEAN FREY
DIANA STR.
5/7



O. CAMINADA

ZÜRICH 4710
2 Militärstrasse 2
Spezialgeschäft für sämtliche
Militärbedarfartikel
für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail

Fabrikation von Militär-
Wäschetaschen

A. Ruchti
Bern, Kramgasse 11
Bilder-
Einrahmung

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf